

Inhaltsübersicht

Vorwort der Herausgeber	III
Vorwort des Autors	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	VIII
Verzeichnis der Abbildungen und Übersichten	XI
1. Einleitung	1
2. Theoretischer Begriffsrahmen.....	6
3. Geschichtlicher Rückblick	14
4. Beschreibung der Untersuchungsregion	24
5. Methodik	26
6. Ergebnisse.....	33
7. Einordnung der Ergebnisse in den theoretischen Begriffsrahmen und Interpretation	71
8. Schlußbetrachtung und Perspektiven	85
Anhang	90
Literaturverzeichnis	93
Glossar der tamilischen Begriffe	97

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	III
Vorwort des Autors	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	VIII
Verzeichnis der Abbildungen und Übersichten	XI
1 Einleitung	1
1.1 Einleitung und Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung	4
1.3 Auswahl des Themas und der Region	4
1.4 Aufbau der Arbeit	5
2 Theoretischer Begriffsrahmen	6
2.1 Positionsbestimmung: Konkurrierende Ansätze zum Begriff "Wissen"	6
2.2 Begriffsklärung	7
2.2.1 Wissen und Kultur	7
2.2.2 Kultur - Begriff und Merkmale	7
2.2.3 Wissenssystem	8
2.2.3.1 Wissen	10
2.2.3.2 Institutionelle Verankerung des Wissens	10
2.2.4 Zusammenhang zwischen Beratung, Wissen und alltäglicher Lebenswelt	11
2.2.5 Alltägliche Lebenswelt und Wissensvorrat	11
2.2.5.1 Charakterisierung des Wissensvorrats	12
2.2.5.2 Die gesellschaftliche Verteilung des Wissensvorrats	12
3 Geschichtlicher Rückblick	14
3.1 Die vorkoloniale Phase (2500 v. Chr. - 1750 n. Chr.)	14
3.1.1 Das altindische Wissenssystem mit dem Schwerpunkt auf der Medizin	15
3.2 Veränderungen während der Kolonialzeit (1750 - 1947)	18
3.3 Die Zeit nach der Unabhängigkeit	19
3.3.1 Veränderungen im Bereich des Bildungs- und Ausbildungssystems (ab 1947) ..	19
3.3.2 Wirtschaftspolitik seit der Unabhängigkeit	19
3.3.3 Veränderungen im Bereich der Medizin	23
4 Beschreibung der Untersuchungsregion	24
4.1 Überblick zu Indien	24
4.2 Tamil Nadu	24
5 Methodik	26
5.1 Auswahl geeigneter Verfahren der Datenerhebung	26
5.2 Überblick über die angewandten Verfahren, deren zeitliche Abfolge und Funktion	26
5.3 Beschreibung der einzelnen Verfahren und deren Funktion	27

5.3.1	Phase I - Beobachtungen und Gespräche	27
5.3.2	Phase II - Das qualitative Interview	29
5.4	Überlegungen bei der Auswahl der Interviewpartner/innen	29
5.5	Auswertung	30
5.6	Schwierigkeiten bei der Durchführung der empirischen Untersuchung	31
5.6.1	Schwierigkeiten mit dem Zeitplan	31
5.6.2	Schwierigkeiten mit den Befragungspartnern/innen	31
5.6.3	Verständigungsschwierigkeiten	32
5.6.4	Schwierigkeiten mit dem Einzelinterview	32
5.6.5	Die Selbsteinschätzung der Befragungspartner/innen	32
5.6.6	Schwierigkeiten mit der Eingrenzung des Befragungsthemas	32
6	Ergebnisse	33
6.1	Beschreibung des Dorfes Thirumulasthanam	33
6.1.1	Geschichte und Lage	33
6.1.2	Dorfbild	34
6.1.3	Besitzverhältnisse	36
6.1.4	Leben und Überleben im Dorf	36
6.1.4.1	Die Zeit vor der Umstellung auf den Trockenreisanbau (bis ca. 1983)	36
6.1.4.2	Die Zeit nach der Umstellung auf den Trockenreisanbau	38
6.1.4.3	Die Auswirkungen der Umstellung auf die Dorfbevölkerung	38
6.1.5	Regelung der sozialen Beziehungen im Dorf	39
6.1.5.1	Familie und <i>Lineage</i>	39
6.1.5.2	Kastensystem	41
6.1.6	Gemeinsame Aktivitäten	42
6.1.7	Religion und Feste	42
6.1.7.1	Die große Tradition - <i>Shivaismus</i> und <i>Vishnuismus</i>	43
6.1.7.2	Volksgottheiten	43
6.1.8	Heilige Bäume im Dorf	44
6.1.9	Bevölkerungszusammensetzung und Bevölkerungsdynamik	44
6.1.10	Beziehung zur Stadt	46
6.2	Zusammenfassung der Interviews	49
6.2.1	Begründung und Charakterisierung der Zusammenfassung und Interpretation	49
6.2.2	Zusammenfassung der Aussagen der Befragten zum Niembaum	50
6.2.2.1	Niembaum und Religion	51
6.2.2.2	Geisterbesessenheit und Niem	55
6.2.2.3	Der Niembaum in Zusammenhang mit Festen	58
6.2.2.4	Niembaum, Schwangerschaft und Geburt	61
6.2.2.5	Hochzeit zwischen Niem- und Pipalbaum und Umkreisen des Niem- und Pipalbaums	62
6.2.2.6	Landwirtschaft und Niembaum	63
6.2.2.7	Niembaum und menschliche Gesundheit	64
6.2.3	Aussagen zur sozialen Organisation des Wissens	65
6.2.3.1	Distribution und soziale Organisation des dörflichen Wissensvorrats	65
6.2.3.2	Übersicht über die Spezialisten	66

6.2.3.3	Wissensvermittlung bei Laien und Spezialisten.....	67
6.2.3.4	Sozio-ökonomische Situation der Spezialisten.....	69
6.2.3.5	Perspektive	70
7	Einordnung der Ergebnisse in den theoretischen Begriffsrahmen und Interpretation.....	71
7.1	Die gesellschaftliche Verteilung des dörflichen Wissensvorrats	71
7.2	Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Bezug auf den Wissensvorrat der Befragungspartner/innen	71
7.3	Zur Strukturierung des Wissens zum Niembaum	73
7.3.1	Übersicht über die Verwendung des Niembaums	73
7.3.2	Konzepte, die den Wirkungsweisen des Niembaums zugrundeliegen.....	74
7.3.3	Einordnung in religiöse Konzepte.....	74
7.3.4	Einordnung in medizinische Konzepte	75
7.3.5	Verknüpfung von religiösen und medizinischen Konzepten	76
7.3.6	Zur Funktion der Verknüpfung von religiösen und medizinischen Konzepten	77
7.4	Mündliche Überlieferung - Strategien gegen das Vergessen.....	78
7.5	Das dörfliche Wissenssystem und seine Veränderungen	78
7.5.1	Zusammenfassende Charakterisierung des dörflichen Wissenssystems	78
7.5.2	Wesentliche Veränderungen im Bereich des dörflichen Wissenssystems	79
8	Schlußbetrachtung und Perspektiven.....	85
8.1	Zusammenfassung.....	85
8.2	Möglichkeiten des Umgangs mit dem dörflichen Wissenssystem im Rahmen staatlicher Entwicklungsbemühungen.....	86
8.3	Die Entwicklungsbemühungen Indiens und deren Auswirkungen auf das dörfliche (traditionelle) Wissenssystem	87
8.4	Perspektiven	88
	Anhang.....	90
1.1	Geschichten	90
1.1.1	Die Geschichte von den zwei Schwestern (Sinnamma).....	90
1.1.2	Tamarinde und Niembaum (Rajasekar)	91
1.2	Rätsel.....	92
1.3	Sprichwörter	92
	Literaturverzeichnis	93
	Glossar der tamilischen Begriffe	97